



Gemeinde *Leben*

Goldkonfirmation am 26.07.2026



Mitarbeitendenfest
Samstag
19.09.2026
18:30 Uhr
Gemeindehaus

Danke
für dein
Engagement!

**Musikalisch
Kulinarisch
Überraschend**

Wer versehentlich keine Einladung erhalten hat,
melde sich bitte im Gemeindebüro

SisterActChoir
Waldbröl

What a wonderful world

Gospel und Songs, die Freude machen

10. OKTOBER 2026
- Ev. Kirche Nümbrecht
- 18:00 UHR

11. OKTOBER 2026
- Ev. Kirche Waldbröl
- 18:00 UHR

Eintritt frei - Spenden willkommen

MIBA
KONZERT

Sonntag
8. November 2026

17:30 UHR

Evangelische Kirche
Waldbröl

Posaunenchor Wirtenbach

Gospel-Church
Waldbröl

Thema: „Unter den
Sternen“

Impuls: Anneke Ihlenfeld
Musik: Chor Stormoerner Voices, Windeck

Sonntag, 13. Dez. 2026
18.00 Uhr
Evangelische Kirche Waldbröl

Wichtige Kontakte **S. 2**
Kirchenmusik **S. 3**
Familiennachrichten **S. 4**
Aktionen, Tipps & Termine **S. 6**

Seniorinnen und Senioren **S. 10**
Wort an Sie **S. 11**
Aus dem Presbyterium **S. 12**
Goldkonfirmanden **S. 13**

Aus unserer Gemeinde **S. 14**
Buch+Welt **S. 21**
Kinder & Jugendliche **S. 22**
Gottesdienstplan **S. 24**

Wichtige Kontakte

PFARRER:

Sándor Károly Molnár | 9214-10
sador_karoly.molnar@ekir.de

Thomas Seibel | 9214-20
thomas.seibel@ekir.de

KÜSTER:

Jörg Groneberg | 9214-40
joerg.groneberg@ekir.de

Elke Groneberg | 9214-41
Terminabsprachen
für das Gemeindehaus

KANTOR: (Stelle vakant)

NEBENAMTL. KIRCHENMUSIKERIN:

Romy Bürger | 0173-5465626
romy.buerger@ekir.de

Jutta Windgassen | 0151-21152367

GEMEINDEREFERENTEN FÜR KONFI, JUGEND UND KINDER:

Nick Althöfer | 9214-60
nick.althoefer@ekir.de

Carmen Sträßer | 9214-70
carmen.straesser@ekir.de

SENIORENREFERENTINNEN:

Anette Weber | 9214-92
anette.weber.1@ekir.de

Katharina Hake | 9214-92
katharina.hake@ekir.de

GEMEINDEAMT

Frau Romünder, Frau Nöll
Wiedenhof 12 b
51545 Waldbröl
Telefon 9214-0, Fax 9214-80
waldbroel@ekir.de
www.ev-kirche-waldbroel.de

Bankverbindung:

Volksbank Oberberg eG, IBAN: DE 40 3846 2135 1001 2960 15

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 10–12 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr
Freitag 10–12 Uhr

In den Ferien:

Mittwoch & Donnerstag 10–12 Uhr

KINDERGÄRTEN

Ev. Familienzentrum Sonnenstrahl: Susanne Klitscher | 1601
familienzentrum-waldbroel@ekir.de, www.familienzentrum-waldbroel.de

Ev. Kindertagesstätte Wassertropfen: Lisa Freyer | 9010907
ev-kita-wassertropfen@ekir.de, www.kita-waldbroel.de

Ev. Kindertagesstätte Himmelsstürmer: Tanja Wagener | 8086390
und 0175-9640264, himmelsstuermer@ekir.de

OGS Hermesdorf: Heike Oelsner | 9072513
ogs.hermesdorf@ekir.de
www.ev-kirche-waldbroel.de/gruppen/ogs-hermesdorf

DIAKONIE

Diakoniestation
Herr Faulenbach
Tel. 6276



Aktion »Hilfe für alte Menschen«
Gabi Reitingen | 0176/50972025

»Zeitraum«: Brölbahnstraße 1

»Kaufhaus für Alle«: 901235
kaufhaus-fuer-alle@
ev-kirche-waldbroel.de

»Waldbroeler Tafel Oberberg Süd«
9070765

waldbroeler.tafel@t-online.de
www.tafeloberbergsued.de

Buch und Welt: 808074
info@doppelpunkt-buch.de

NOTRUF

Johanniter-Hausnotruf:
Tel. 02262/797-136, -138
Fax 797-135

hausnotruf.rhein-oberberg
@johanniter.de

Johanniter-Fahrdienst:

Tel. 02202/2931-11
fahrdienst.wiehl@johanniter.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 9265387, Fax 9265388



KIRCHLICHE BERATUNGSSTELLEN

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen: 4068

Ausländische Flüchtlinge: 02261/61033/34

Fachberatung für Wohnungsnot: Frau Hartwich | 808500

Schuldnerberatungsstelle: 808716

Ev. Telefonseelsorge: 0800/1110111 gebührenfrei

Gehörlosenseelsorge: Pfarrerin Dagmar Schwirschke aus Köln
dagmar.schwirschke@ekir.de | Tel. 0221/8905241, Fax 0221/8905242

Gehörlosengottesdienste jeden 2. Sonntag im Monat,
Ev. Kirche Dieringhausen, 14.30 Uhr

Krankenhausseelsorge: Birgit Klein | 822225

IMPRESSUM

Redaktion:

Dr. Sándor Károly Molnár & Team

Fotos: M. Sachse, Pixabay, Freepik,
Unsplash, privat,
www.gemeindebriefhelfer.de

Satz: Uta Riethig, Tel. 0172/9841480
Drinsahler Str. 34, 51588 Nümbrecht
jfcactiv@aol.com

Druck: DVS-Druck, Waldbröl

Nächste Redaktionssitzung:

1. Oktober 2026, 10 Uhr

Kirchenmusik

Ehrenamtliche Musikerinnen/Musiker gesucht!

Für die musikalische Begleitung unserer Gottesdienste suchen wir Menschen, die Klavier oder Orgel spielen und sich ehrenamtlich engagieren möchten. Die Einsätze erfolgen flexibel nach Absprache. Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! Gemeindebüro Ev. Kirchengemeinde Waldbröl, Tel. 92140



Sonntag, 11. Oktober, 18.00 Uhr, ev. Kirche Waldbröl

What a wonderful world

Ein Gospelkonzert mit dem Gospelchor SisterAct

Musik kann den Blick verändern – auf die Welt, auf die Menschen und auf das, was uns verbindet. Unter dem Titel „What a wonderful world“ lädt der Gospelchor SisterAct zu zwei besonderen Konzertabenden ein. Freuen Sie sich auf mitreißende Gospels, gefühlvolle Balladen und Lieder voller Hoffnung, Freude und Zuversicht. Lassen Sie sich von der Musik berühren und genießen Sie einen Abend, der den Blick auf das Schöne und Hoffnungsvolle in unserer Welt richtet. Der Eintritt ist frei. Eine Spende für den Chor und ausgesuchte Hilfsprojekte ist erwünscht. Herzliche Einladung!

MIBA KONZERT



 **Sonntag**
8. November 2026

 **17:30 UHR**

 **Evangelische Kirche**
Waldbröl

 **Posaunenchor Wirtenbach**

 **Evangelische Kirchengemeinde**
Waldbröl

Sonntag, 13. Dezember, 18.00 Uhr, ev. Kirche Waldbröl

Gospelchurch im Advent „Unter den Sternen“

Sterne begleiten Menschen seit jeher. Sie schenken Orientierung in der Dunkelheit, wecken Hoffnung und erinnern daran, dass Gottes Licht selbst die tiefste Nacht erhellen kann.

Unter dem Thema „Unter den Sternen“ lädt die Gospel-Church zu einem adventlichen Abend voller Musik, Besinnung und Gemeinschaft ein. Gemeinsam wollen wir den Blick vom Alltag zum Himmel richten und uns neu daran erinnern, dass die Weihnachtsbotschaft mit einem Stern begann – einem Zeichen der Hoffnung, das Menschen auf den Weg brachte.

Den Impuls gestaltet Anneke Ihlenfeld. Musikalisch wird der Abend vom Gospelchor Stormcorner Voices aus dem Windecker Ländchen unter der Leitung von Romy Bürger gestaltet. Mit bewegenden Gospels und stimmungsvollen Liedern entsteht Raum zum Zuhören, Mitschwingen und Auftanken. Ob Sie auf der Suche nach einem Moment der Ruhe sind, sich auf Weihnachten einstimmen möchten oder einfach die besondere Atmosphäre der Gospel-Church erleben wollen – Sie sind herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen einen Abend unter den Sternen zu verbringen. *Das Team der GospelChurch*



Dirigent gesucht!

Nach 15 Jahren musikalischer Leitung hat Johann Salmen am Jahresende 2025 seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen bei uns beendet. Er war dabei weitaus mehr als nur ein bezahlter Dirigent und hat sich an vielen Stellen in unserem Posaunenchor eingebracht. Dafür möchten wir ihm auch an dieser Stelle nochmals danken. Übergangsweise hat Anfang des Jahres Volker Jung den Taktstock übernommen, bis wir einen neuen Dirigenten gefunden haben. So konnten wir unseren Dienst als Posaunenchor ohne Unterbrechung fortführen und haben schon einige schöne Gottesdienste und Ständchen gemeinsam gestaltet. Dafür auch ein herzliches Dankeschön an Volker Jung!

Da aber von vornherein vereinbart war, dass er nur übergangsweise die musikalische Leitung übernimmt, suchen wir eine langfristige Lösung.

Bei Interesse gerne an die Mailadresse posaunenchorwittenbach@gmail.com schreiben.

Nachwuchs gesucht!

Seit einiger Zeit haben wir wieder einen Jugend-Posaunenchor, der sich regelmäßig mittwochs um 19 Uhr im Vereinshaus Wirtenbach trifft. Zur Verstärkung suchen wir noch Nachwuchstalente, die gerne ein Holz- oder Blechblasinstrument erlernen möchten. Bei der Vermittlung von Instrumenten und Unterricht sind wir gerne behilflich.

Du spielst schon ein Instrument oder hast vor längerer Zeit mal gespielt und möchtest wieder einsteigen? Auch dann bist du herzlich willkommen. Für weitere Infos und zum unverbindlichen „Reinschnuppern“ gerne an posaunenchorwittenbach@gmail.com schreiben.

Familiennachrichten



Getauft wurden



Getraut wurden



Beerdigt wurden

Wegen der DSGVO-EKD
dürfen Namen und Adressen
hier nicht veröffentlicht werden.
Im gedruckten Gemeindebrief
finden Sie diese wie gewohnt.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Waldbröl, Wiedenhof 12b, 51545 Waldbröl. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.





Gottes Segen zum Jubiläum und Geburtstag

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Waldbröl, Wiedenhof 12b, 51545 Waldbröl. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



Monatsspruch Oktober 2026

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht
wieder das Joch der Knechtschaft
auflegen! **Gal. 5,1**

Wegen der DSGVO
dürfen Namen und Adressen
hier nicht veröffentlicht werden.
Im gedruckten Gemeindebrief
finden Sie diese wie gewohnt.



Monatsspruch September 2026

Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.

Koh. 4,6



Monatsspruch November 2026

Der HERR wird Recht schaffen
zwischen den Nationen und viele
Völker zurechtweisen. Dann werden
sie ihre Schwerter zu Pflugscharen
umschmieden und ihre Lanzen zu
Winzermessern. Sie erheben nicht
das Schwert, Nation gegen Nation,
und sie erlernen nicht mehr den
Krieg.

Jes. 2,4

Tipps & Termine

Kino für Alle

Am Freitag, dem 18. September, um 19 Uhr, öffnet das

Kino für Alle nach den Sommerferien wieder seine Türen.

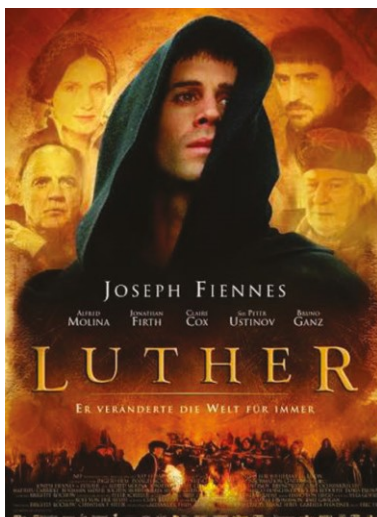
Es geht los im ev. Gemeindehaus am Wiedenhof in Waldbröl, gezeigt wird der Film „Konklave“. Er hat die FSK 6.

„Der Papst ist tot und Kardinäle aus allen Ecken der Welt eilen nach Rom, um dort zum Konklave zusammenzukommen und so eine neue Spitze für die katholische Kirche zu bestimmen. Kardinal Lawrence (Ralph Fiennes) hat alle Hände voll damit zu tun, das Prozedere zu leiten. Denn es geht hier nicht nur um einen seit Jahrhunderten geltenden Ablauf, sondern auch um knallharte Politik. Die Kardinäle schachern um Macht und Geld, während tausende Anhänger auf dem Petersplatz auf weißen Rauch warten. Hinter den verschlossenen Türen der Sixtinischen Kapelle prallen derweil Welten aufeinander – etwa der als liberal geltende Kardinal Bellini (Stanley Tucci) aus dem Lager des verstorbenen Papstes und erzkonservativen Kardinal Tedesco (Sergio Castellitto). Auch Adeyemi (Lucian Msamati) aus Nigeria, Trembley (John Lithgow) aus Quebec und Benitez (Carlos Diehz) aus Kabul buhlen um die Spitzenposition mit. Indes versetzen Terroristen mit Autobomben die Welt außerhalb der Kapelle in Angst und Schrecken...!“

Nach dem Vorfilm gibt es den üblichen Snack und ein Getränk. Hierfür sind bitte 3 € mitzubringen.

Am Freitag, dem 23. Oktober, um 19 Uhr, geht es mit dem Kino für Alle weiter. Gezeigt wird im ev. Gemeindehaus am Wiedenhof in Waldbröl der Film „Luther“ zum bevorstehenden Reformationsfest. Er hat die FSK 12, Kinder, die jünger sind, dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen kommen.

„Im Jahr 1505 wird Martin Luther (Joseph Fiennes) während eines stürmischen Herbstabends beinahe von einem Blitz getroffen. Der Vorfall wird für ihn zu einer spirituellen Erweckung und so gelobt er in seiner Not Mönch zu werden. Entgegen dem Willen seines Vaters tritt er tatsächlich dem Augustinerkloster in Erfurt bei. Doch Jahre später erkennt Luther die Ungerechtigkeiten, die die römisch-katholische Kirche im Namen Gottes an der Bevölkerung verübt, indem sie durch den Handel von Ablassbriefen viel Geld aus ihr herausholt. In Wittenberg proklamiert er deshalb später seine 95 Thesen, in denen er auf die Missstände in der Kirche aufmerksam macht und die sich rasant im ganzen



Land verbreiten. Doch dadurch schafft sich Luther viele neue Feinde, darunter den berühmten Ablassprediger Johann Tetzel (Alfred Molina). Luther wird von der Kirche exkommuniziert – doch aufgeben will er damit noch lange nicht...“

Nach dem Vorfilm gibt es den üblichen Snack und ein Getränk. Hierfür sind bitte 3 € mitzubringen.

Am Freitag, dem 20. November, um 19 Uhr, gibt es im Kino für Alle im ev. Gemeindehaus am Wiedenhof in Waldbröl den Film „Sophie Scholl – die letzten Tage“.

Er hat die FSK 12, Kinder, die jünger sind, dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen kommen.

„Februar 1943: Bei einer Flugblatt-Aktion der studentischen Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Die tagelangen Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu einem Psycho-Duell zwischen der jungen Frau und dem Gestapobeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der „Weißen Rose“ und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte. In einem Schnellverfahren verurteilt der Präsident des Volksgerichtshofs Roland Freisler sie zusammen mit ihrem Mitstreiter Christoph Probst zum Tod. Der Regisseur Marc Rothemund konzentriert sich in seinem einfühlsamen Porträt auf die letzten sechs Lebenstage der Widerstandskämpferin, er stützte sich dabei auf die bis 1989 in einem DDR-Archiv weggeschlossenen Original-Verhörprotokolle der Gestapo.“

Nach dem Vorfilm gibt es den üblichen Snack und ein Getränk. Hierfür sind bitte 3 € mitzubringen.

Am 18. Dezember wird „Fröhliche Weihnachten – jetzt erst recht“ gezeigt.

Auch von Januar bis April 2027 (29.1.; 12.2.; 19.3.; 09.4. zum Vormerken) sind weitere Kinos für Alle geplant.

Wer Fragen hat, wende sich bitte an Gemeindereferent in passiver Altersteilzeit Matthias Riegel, Tel. 02291/5448.

Samstag, den 19.09., 18.30 Uhr im ev. Gemeindehaus

Mitarbeitendenfest

Danke
♥
für dein
Engagement!

**Musikalisch
Kulinarisch
Überraschend**

Wer versehentlich keine Einladung erhalten hat,
melde sich bitte im Gemeindebüro

Besuch aus dem Johanneum



Hallo zusammen,
mein Name ist Marie Brogmus, ich bin 21 Jahre alt und Studentin im ersten Kurs des Johanneums in Wuppertal. Mit Begeisterung und Freude studiere ich seit September des vergangenen Jahres Theologie. Ich bin bereits im Oktober 2025 auf Besuchsfahrt in Waldbröl gewesen und durfte die Gemeinde kennenlernen, Jungscharen durchführen, bei Gottesdiensten durch die Liturgie begleiten und viele Menschen in ihrem Zuhause besuchen und ihnen den Herbstbericht des Johanneums vorbeibringen. Und habe ganz real erfahren dürfen, wie herzlich wir von den Menschen aufgenommen worden sind und wie gut wir versorgt wurden. Ich bin nach meiner ersten Besuchsfahrt sehr dankbar nach Hause gefahren. Ich habe bis August 2025 im Norden Deutschlands gewohnt und gelebt. Ich habe dort viele Jahre in der evangelischen Pfadfinderarbeit teilnehmen und mitwirken dürfen, Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten und religionspädagogische Angebote in einer Kindertagesstätte begleiten dürfen. Ich habe selbst erlebt, wie schön und wichtig Gemeinschaft ist und welche positiven Auswirkungen diese für den weiteren Lebensweg haben kann. Es ist mir ein Anliegen, dass viele Menschen von unserem Herrn Jesus Christus erfahren und ihr Leben mit ihm verbringen. Es gibt für mich keine schönere Nachricht, als die, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist und mit uns lebt. Hinter mir liegen nun circa neun Monate Studium und ich bin mehr als dankbar für diese Möglichkeit.

Auch im Herbst dieses Jahres werde ich auf die Besuchsfahrt nach Waldbröl fahren. In diesem Jahr werde ich mit einer Person aus dem neuen ersten Kurs anreisen und wir werden gemeinsam Bibelkreise, Jungscharen, Besuche und Gottesdienste durchführen. Darauf freue ich mich ganz besonders. Wir werden **vom 08.10.2026 bis zum 25.10.2026** nach Waldbröl kommen und in dieser Zeit bei zwei sehr freundlichen Familien unterkommen. Ich freue mich sehr, dass ich in diesem Jahr bereits das Privileg haben werde, predigen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich euch und Ihnen Gottes Segen. Marie Brogmus

„Markt der Möglichkeiten“ zum Thema „Gut älter werden in Waldbröl“

Am 09.10.2026 laden wir in der Zeit von 13 bis 18 Uhr ins ev. Gemeindehaus in Waldbröl ein. Die Bürgermeisterin Larissa Weber wird den Nachmittag eröffnen. Es dreht sich an diesem Nachmittag alles um das Thema „Wie gelingt gutes Älterwerden in Waldbröl?“. Angesprochen fühlen dürfen sich alle Interessierten, denn es gibt unterschiedliche Akteure, die ihre Angebote darstellen. So gibt es viele Infos zu Unterstützung und Hilfe vor Ort. Außerdem werden Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und ehrenamtliches Engagement vorgestellt. Natürlich soll die Unterhaltung auch nicht zu kurz kommen,

so wird es Mitmachaktionen und Vorträge geben. Mit dabei sind u.a. die Verbraucherzentrale NRW (Vorträge: Energiesparen im Haushalt; Balkonsolar), die Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Waldbröl, „Omasforfuture“, „Diakonie vor Ort“ und „3-Klang“. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Keine Anmeldung erforderlich.

MIBA 2026

**Am 01. November von 9.00 bis 16.30 Uhr
feiern wir MIBA!**



Ein Ereignis, auf das viele von uns über Monate hinarbeiten und sich darauf freuen, mit dem Ziel, unsere Freunde in Westpapua weiterhin zu unterstützen. 1962 bis 2026, unglaubliche 64 Jahre gibt es den MIBA, dafür sind wir sehr dankbar.

Ab Mittwoch, dem 09.09. bis zum 23.10.2026 können MIBA-Sachspenden jeden Mittwoch und Freitag vor der Jugendetage des ev. Gemeindehauses abgestellt werden.

Bücher stellen Sie bitte oben beim Haupteingang ab, Kleidung nimmt das Kaufhaus für Alle an. Bitte bringen Sie uns nur Dinge, die sich auch wieder verkaufen lassen, also sauberes Geschirr, vollständige Puzzles, funktionierende Technik usw.! Fehlt Ihnen das Auto zum Transport, rufen Sie bitte unseren Küster Jörg Groneberg an: Tel. 02291/921440. Wir danken Ihnen jetzt schon ganz herzlich für Ihre Sachspenden!

Es werden wieder dringend Mitarbeitende für die verschiedenen Abteilungen des MIBAs gesucht.

- Haben Sie Spaß am Sortieren der Spenden?
Wir treffen uns meist mittwochs und freitags abends, um die abgegebenen Spenden zu sichten und zu sortieren (09.09.–23.10.)
- Macht Ihnen das Aufbauen der Spenden oder das Eindecken der Café-Tische Freude?
(in den letzten Tagen kurz vor dem 01.11.)
- Möchten Sie handeln und feilschen und beim MIBA z.B. im Zelt beim Verkaufen dabei sein?
- Sind Sie lieber im Hintergrund aktiv und bedienen die Spülmaschine oder ein Waffeleisen?
- Sie backen gerne Plätzchen oder Kuchen?
Oder haben zu viel Kirschmarmelade gekocht?
Wir freuen uns darüber!

Wer bisher schon in einem MIBA-Team arbeitet, wendet sich bitte an die bisherigen Ansprechpartner.

Sie suchen noch eine Einsatzmöglichkeit? Wenden Sie sich gerne per E-Mail an Christiane und Maic Stausberg (mstausberg1@gmx.de).

Es bleibt wichtig, genügend Mittel für unsere Freunde in West Papua bereitzustellen, damit die Projekte auch weiter Früchte tragen können. Durch den persönlichen Kontakt zu unseren Schwestern und Brüdern in West Papua wissen wir, dass die zwei Mädcheninternate in Polimo und Wamena weiterhin sehr auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Wir freuen uns schon auf einen erfolgreichen MIBA 2026!

Das MIBA-Team

Gottesdienste im Haus für Alle

Samstags um 17.00 Uhr, sonntags um 10.00 Uhr

Bibelstunden

Bibelstunde in der AWO, Schladerner Straße 10,
jeweils um 15.00 Uhr am 30.09.; 28.10.; 25.11.

AUFTANKEN

Abendgottesdienst
in Hermesdorf

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 2026
18:00 UHR

Gedanken, Impulse und Musik
für jedes Alter

Im Anschluss gemeinsamer Imbiss

CVJM Hermesdorf e.V.
Missionsverein Hermesdorf

Geininger Straße 16,
51545 Waldbröl-Hermesdorf
www.cvjm-hermesdorf.de

**KERZENSCHNITT
& WEIN**

21. NOVEMBER
18 UHR

EV. GEMEINDEHAUS WALDBRÖL

Evangelische
Kirchengemeinde
Waldbröl

Was im CVJM Bladersbach für den Rest des Jahres so auf dem Programm steht

In Bladersbach haben die Bauarbeiten am und im Vereinshaus begonnen, damit der Gottesdienstraum und auch die untere Etage unseres CVJM-Heims barrierefrei für jedermann erreichbar sind. Es wurde ausgeschachtet und das Fundament für den Aufzug ist fertig; die Tür, die vom Aufzug in den Gottesdienstraum führt, wurde eingebaut.

Somit ist ein Anfang gemacht, aber noch viele weitere Arbeiten stehen an. Vor allem der Aufzug selbst muss eingebaut werden und ein behindertengerechter Toilettenraum soll entstehen.

Trotzdem sollen die Aktivitäten, die der CVJM normalerweise anbietet, auch dieses Jahr nicht zu kurz kommen.

Zum diesjährigen Jahresfest am 06. September um 10.45 Uhr ist noch offen, wer uns die Festpredigt hält.

Für den 03. Oktober ist wieder eine Wanderung geplant.

Am 18. Oktober laden wir zum Erntedankfest mit anschließendem Brunch ein.

Da am 01. November in Waldbröl der MIBA stattfindet, entfällt der Gottesdienst in Bladersbach. Stattdessen hoffen wir, dass möglichst viele Gemeindeglieder am MIBA in Waldbröl mitwirken beziehungsweise als Gäste den Basar besuchen.

Wie jedes Jahr findet am Freitag vor dem 1. Advent auch wieder das beliebte „Weihnachtsbaum-Anglügen“ statt. Neben dem leuchtenden Weihnachtsbaum sorgen Lichterketten und Feuertonnen für vorweihnachtliche Stimmung. Es gibt Stände mit Selbstgebasteltem, Adventskränzen und für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Am 6.12. besucht uns im Gottesdienst der Nikolaus und bringt Geschenke für die anwesenden Kinder.

Am 20. Dezember, dem 4. Advent, findet unsere Adventsfeier um 10.45 Uhr mit anschließendem Mittagessen statt.

Normalerweise finden die Gottesdienste in Bladersbach zweimal monatlich statt und zwar jeweils am ersten Sonntag im Monat um 10.45 Uhr und am dritten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr mit anschließendem Kirchencafé. Parallel zum späten Gottesdienst am Monatsbeginn gibt es auch immer einen Kindergottesdienst.

Die Jungschar findet montags ab 17.30 Uhr statt.

Wir freuen uns bei unseren Gottesdiensten und allen anderen Veranstaltungen immer über möglichst viele Besucher und Besucherinnen. Kommt doch mal vorbei!

Bei Fragen wendet euch gerne an den Vorsitzenden des CVJM Jochen Windgassen (02291-1684) oder an unsere Presbyterin Kerstin Hupperich (02245-5936).

Diakoniesammlung – "Füreinander für hier"

Seit rund 70 Jahren sammeln evangelische Kirchengemeinden Spenden zu Gunsten diakonischer Arbeit. Damit werden konkrete Projekte in den Gemeinden und auf Kirchenkreisebene unterstützt. Diakonie ist praktische Nächstenliebe, Hilfe direkt um die Ecke in Kirchengemeinden, diakonischen Einrichtungen und sozialen Angeboten. Dieses Engagement braucht Unterstützung: ehrenamtliche Mitarbeit, Spenden und Gebet. Mit der Spendenaktion "Füreinander für hier" rufen Diakonie und Caritas gemeinsam dazu auf, diese Hilfen vor Ort zu unterstützen. Traditionell wurde diese Spendenaktion "Sammlung" genannt, weil ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler mit Spendendosen und Sammelkarten von Haustür zu Haustür gelaufen sind. Mittlerweile wird in vielen Gemeinden per Überweisungsträger im Gemeindebrief oder Online-Spendentool auf der Internetseite um Spenden gebeten.

Bei "Füreinander für hier" kann auch unkompliziert, bargeldlos, mobil und anonym per Spenden-App gespendet werden.

Aus der Sammlung wird "Füreinander für hier"

Die klassische Sammlung für Diakonie und Caritas ist in die Jahre gekommen. Mit "Füreinander für hier" bieten wir eine neue zeitgemäße Form der Spendensammlung für diakonische Zwecke. Die Betonung der Hilfen direkt um die Ecke soll den Spenderinnen und Spendern deutlicher machen, wofür die Spendengelder eingesetzt werden. Nicht mehr das "Sammeln" von Spenden für eine Organisation steht im Vordergrund, sondern die solidarische Hilfe für Bedürftige in unserer Region. "Füreinander für hier" steht somit für die vielen kleinen und großen Angebote, die direkten Einzelfallhilfen und das fürsorgende Miteinander, das Kirchengemeinde und diakonische Einrichtungen

bieten. Dafür werden gemeinschaftlich, über Gemeinde- und Ortsgrenzen hinweg die Spenden gesammelt.

Aufteilung der gesammelten Beträge

Die Spendengelder werden aufgeteilt: für diakonische Hilfen der Kirchengemeinde, für Angebote des örtlichen Diakonischen Werks und für die Unterstützung durch die Diakonie RWL.

Das heißt, "Füreinander für hier" ist:

1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort,
2. eine Unterstützung für diakonische Projekte "um die Ecke"
3. die Förderung überregionaler Beratung durch die Diakonie.

Ablauf "Füreinander für hier"

Die Spendenaktion "Füreinander für hier" kann klassisch wie bisher die Diakonie-Sammlung durchgeführt werden: per Haussammlung mit Sammlerinnen und Sammlern, als Klingelbeutel-Kollekte im Gottesdienst, per Aufruf im Gemeindebrief mit Zahlschein, per Spendentütchen oder Hinweis auf die Kontonummer der Gemeinde. Alle Spenden gehen zunächst bei der Kirchengemeinde ein. Die gesammelten Mittel werden von der Gemeinde aufgeteilt und anteilig an das regionale Diakonische Werk weitergeleitet, was wiederum Mittel an die Diakonie RWL weitergibt.

Parallel dazu bietet die Diakonie RWL ein neues, zentrales Spendentool an, das den Verwaltungsaufwand vor Ort deutlich reduziert. Über die Internetseite <https://fuereinanderhier.org/> und die Diakonie-Spenden-App können Spenden zentral im "Füreinander hier-Fonds" gesammelt werden. Aus diesem Fonds stellt die Diakonie RWL die Mittel wieder für die konkreten Hilfen vor Ort zur Verfügung und schüttet sie an Kirchengemeinden und Diakonische Werke aus.

Bitte die
Kontonummer
im Überweisungsträger **NUR** für die
Diakoniesammlung
nutzen!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengemeinde Waldbröl

IBAN

DE40384621351001296015

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODE33WIL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum **Unterschrift(en)**

08

LaserWare LW 0107/LW 0257

9

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Seniorinnen und Senioren

Frauenkreis Waldbröl

Der ev. Frauenkreis Waldbröl trifft sich einmal im Monat im ev. Gemeindehaus Waldbröl.

Ziel ist es, die Gemeinschaft, den Gedankenaustausch und das „Füreinander-Dasein“ von Frauen zu fördern.

09.09.2026, 19 Uhr, Thema: „Hast du Töne!

So sprach man anno dazumal“ mit Christel Hoffmann

14.10.2026, 15 Uhr, „Erntedank“ (vorbereit. d. d. Team)

11.11.2026, 15 Uhr, „Buchvorstellungen – neues aus der Literatur“ Christine Heymer, Heidi Osinski

02.12.2026, 15 Uhr, „Adventsfeier“ (vorbereit. d. d. Team)

Alle sind herzlich eingeladen zu den unterschiedlichen Treffen. Kontakt: C. Schweizer, Tel. 02291/9158160

Seniorin oder Senior, zu oft allein oder Langeweile? Wir laden herzlich ein:

Fahrdienst: Für die Senioren-Nachmittage gibt es einen Fahrdienst, bitte melden Sie sich, wenn Sie zuhause abgeholt werden möchten, bis zu 2 Tage vorher.
Tel. 02291/921492

„ZeitZusammen“ im ev. Gemeindehaus Waldbröl.

Hier treffen sich Menschen -/+ 70, die einfach gerne mit anderen gemeinsam Zeit verbringen. Im Allgemeinen trifft die Gruppe sich montags nachmittags. Das ausführliche (gelbe) Programmblatt liegt im Gemeindehaus und in der Kirche aus, sowie im „Buch und Welt“-Laden und bei „Wir für Waldbröl“. Weitere Infos bei Anette Weber.

Der „Oldtimertreff“ ist ein Seniorentreff für Männer.
Die nächsten Termine:

08.09. 2026, 15.00 Uhr, ev. Gemeindehaus, Thema: „Die ev. Kirchengemeinde Waldbröl von ihrer Gründung bis heute“,

13.10.2026, 10.00 Uhr, ev. Gemeindehaus.

Der **Seniorentreff in Lützingen** trifft sich am **03. September 2026 um 15.00 Uhr**. Es gibt einen unterhaltsamen Nachmittag, u.a. werden Ute & Friedemann Rink dabei sein und musikalisch durch den Nachmittag begleiten.
Am 03. Dezember findet um 14.30 Uhr die Adventsfeier statt.

Seniorenkreise Hermesdorf (Vereinshaus Hermesdorf)

Seniorinnenkreis Hermesdorf

Wir treffen uns einmal im Monat, im Regelfall **am letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr**. Derzeit sind wir ca. 18 bis 20 Frauen, wir laden herzlich dazu ein! Nach einem Thema ist Zeit für Gespräche mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

Männerkreis Hermesdorf

Wir treffen uns einmal im Monat, im Regelfall **am letzten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr**. Derzeit sind wir ca. 20 Männer im Alter von ca. 65 bis 100 Jahren. Wir laden herzlich dazu ein! Nach dem Thema ist Zeit für Gespräche mit Kaffee und süßen Knabbereien.

Zwei Kreise – ein Programm für beide Kreise bis zum Jahresabschluss:

27.08. Renate & Heiner Karnstein
Segen, Bedeutung im Alten & Neuen Testament

24.09. Jochen Gran
„Christliche Werte“ – Was gilt heute noch?

22.10. Johanneum – Schüler d. Johanneums zu Besuch
26.11. 15.00 Uhr * Anette Weber

Jahresabschluss/Advents- & Weihnachtsfeier

**) Bei diesem Termin ausnahmsweise um 15.00 Uhr
gemeinsam Seniorinnenkreis & Männerkreis*

Rückfragen? Anne & Werner Adolphs 02291/6472



Kostenfreie Angebote von 3-Klang

Infos und Anmeldung bei: 02291/9214-92

Anette Weber, anette.weber.1@ekir.de

Katharina Hake, katharina.hake@ekir.de

www.ev-kirche-waldbroel.de

unter Neuigkeiten oder unter Gruppen

Neu: Kreativ-Zirkel

Kreativität ist eine Form des Selbstausdrucks: In geschütztem Raum dürfen Interessierte bei unseren Veranstaltungen ihre Kreativität entdecken und Flow erfahren. Das ist ein „Zustand des Glücks“.

Schreibworkshop: „Sag es mit deinen eigenen Worten“

24.09.2026, 10.00 bis 12.00 Uhr

Erlebtes, Erinnerungen, Bilder und Gedanken in Worte fassen: Ein „sich öffnen“ und Loslassen, Stille und Austausch.

Collagen aus Naturmaterialien

**10.09.2026, 01.10.2026, 22.10.2026, 12.11.2026,
jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr**

Zu „Erntedank“ wollen wir uns für die Gaben der Natur bedanken und aus gesammelten Naturmaterialien und Papier nachhaltige Collagen erstellen.

„Handarbeiten am Morgen“

15.10.2026, 19.11.2026, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr

In diesem Herbst werden wir Stricken, Häkeln oder Nähen. Dabei entstehen Gespräche, Leichtigkeit und Spaß.

„Frühstück zum Auftanken“ für pflegende Angehörige

01.09.; 06.10. und 10.11. 2026, 10.00 – 12.00 Uhr

im ev. Gemeindehaus Wiedenhof 12, Waldbröl
Wir bitten um eine Anmeldung bis Montagmittag vor dem jeweiligen Frühstück.

Start in den Monat – gemeinsames Frühstück

Keine Lust alleine zu frühstücken?

Wir starten mit einem gemeinsamen Frühstück in den Monat.

02.09.; 07.10. und 11.11. 2026, jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr

im ev. Gemeindehaus, Wiedenhof 12, Waldbröl.

Wir bitten um eine Anmeldung bis vier Tage vorher.

„Online-Treff“

Informationen und Hilfe beim Umgang mit Handy und Co.

Mittwoch, 09.09.; 14.10. und 11.11.2026, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, unten im Jugendbereich, Wiedenhof 12, Waldbröl. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Tischgespräch „Dankbarkeit“

30.09.2026 von 18.00 bis 20.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage. Bitte bis zum 28.09. anmelden.
Wir treffen uns im Gemeindehaus.

„gemeinsam aktiv“

Die Gruppe trifft sich **14-tägig** und jede/jeder kann eigene Ideen für gemeinsame Aktivitäten einbringen und gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aktiv die Freizeit gestalten.

Weitere Infos und Veranstaltungstermine
unter **gemeinsamaktivwaldbroel.de**

Wort an die Gemeinde

Pfr. i.R. Dr. Martin Dutzmann,
Präsident des Gustav-Adolf-Werks
der Evangelischen Kirche in Deutschland

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland

Liebe Gemeinde in Waldbröl,

Ihr Pfarrer, Sandor Molnár, hat mich eingeladen, in Ihrem Gottesdienst am 6. September die Predigt zu halten und ich habe gern zugesagt. Begegnet sind wir uns bei einer Veranstaltung des Gustav-Adolf-Werks (GAW), wo wir beide engagiert sind. Das Gustav-Adolf-Werk ist das Diasporawerk und als solches das älteste Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Gustav-Adolf-Werk. Viele Ältere denken wehmütig an gut besuchte Jahresfeste und große Spendenaktionen zurück. Andere erinnern sich an die kleinen Papiertütchen, in die die Konfirmanden die am Tag ihrer Konfirmation gesammelten Spenden, die „Konfirmandengabe“, legten. Hier hat sich – wie auch sonst in Kirche und Gesellschaft – viel verändert.

Eines allerdings hat sich seit der Gründung des Werkes im Jahr 1832 nicht verändert: der Spendenzweck. Mit den ihm anvertrauten Spendenmitteln unterstützt das Gustav-Adolf-Werk evangelische Kirchen, die in der Diaspora leben („Diaspora“ ist das griechische Wort für „Zerstreuung“). Oft sind diese Kirchen winzig klein und die Gemeindeglieder müssen sehr weite Wege zum Gottesdienst und anderen Gemeindeveranstaltungen zurücklegen. Das GAW sammelt Geldspenden, damit dort Dächer von Kirchen und Pfarrhäusern repariert, Autos für die Gemeindeglieder angeschafft oder Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden können. Immer öfter bitten die Partnerkirchen auch darum, sie in ihrer diakonischen Arbeit zu unterstützen – etwa, wenn, wie gerade im Libanon, geflüchtete Menschen untergebracht und versorgt werden müssen oder, wie in Venezuela, Erdbebenopfer beizustehen ist.

Warum engagiert sich das Gustav-Adolf-Werk für die Kirchen in der Diaspora und warum unterstützen viele Menschen hierzulande dieses Anliegen? Ganz einfach: Weil uns Christen die Sorge für unsere Glaubensgeschwister aufgetragen ist. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth: „Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun – vor allem aber denjenigen, die durch den Glauben mit uns verbunden sind.“ (Galater 6, 10, BasisBibel). Der Name des Werkes erinnert übrigens an König Gustav II. Adolf von Schweden, der im Dreißigjährigen Krieg fiel und ohne den es in unserer Region wohl deutlich weniger

Protestanten gäbe. (Inzwischen wissen wir auch um die Schattenseiten von Gustav Adolf und wurden immer mal wieder aufgefordert, einen neuen Namen für das Werk zu suchen. Dazu konnten wir uns aber nicht entschließen. Zum einen gibt es keinen Menschen ohne Fehler. Zum anderen hat der Name „Gustav-Adolf-Werk“ eine lange Tradition und besonders in unseren Partnerkirchen einen sehr guten Klang.)

Von den 50 Partnerkirchen in 40 Ländern in Europa, Lateinamerika und dem Nahen Osten bekommt das GAW und bekommen die Kirchen in Deutschland viel zurück. „Diaspora“, so sagen unsere Partner uns nämlich, „das sind nicht nur wir. Das seid auch ihr in Deutschland. Im Rheinland. Im Oberbergischen Land. In Waldbröl. Längst seid ihr keine Mehrheitskirche mehr und wendet gerade viel Kraft und Zeit auf, um das Kleinerwerden eurer Kirche zu gestalten. Vielleicht helfen euch ja unsere Erfahrungen als Minderheitskirchen. Erfahrungen, die in einigen Fällen über mehrere Jahrhunderte gesammelt wurden. Die wichtigste Erfahrung ist diese: Als Kirche kleiner zu werden oder klein zu sein, ist keine Katastrophe. Wir erfahren täglich, dass Gott das Kleine und Unscheinbare wertschätzt und schützt.“ Und dann machen die Partner uns noch auf etwas anderes aufmerksam. Etwas Grundsätzliches. Sie weisen nämlich darauf hin, dass das griechische Wort „Diaspora“ auf Deutsch nicht nur „Zerstreuung“, sondern auch „Aus-Saat“, „Aus-streuen“ oder „Ein-streuen“ bedeutet. Auch in diesem Sinne sind wir alle Diaspora. Es ist nämlich der Auftrag aller Kirchen – ob groß oder klein, reich oder arm, anerkannt oder verfolgt – die Frohe Botschaft von Gottes Liebe einzustreuen in unsere Länder, Städte und Dörfer. Die Botschaft von Gottes Liebe in Jesus Christus, der unser einziger Trost im Leben und im Sterben ist (vgl. Frage 1 des Heidelberger Katechismus).

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern und ins Gespräch zu kommen.

Wir sehen uns am 6. September!

Herzlich

Ihr Pfr. i.R. Dr. Martin Dutzmann

Präsident des Gustav-Adolf-Werks der Evangelischen Kirche in Deutschland

Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindemitglieder,

hier die Neuigkeiten der letzten Monate aus dem Presbyterium. Priorität hatte die Neubesetzung der Kantorenstelle. Zunächst wurde die Stellenanzeige festgelegt, dass die Kirchengemeinde wieder eine 100 %-Stelle ausschreibt für eine/n A- oder B-Kantor/-in und für die Bereiche Klassik und Pop. Falls sich Bewerbungen einstellen, soll das Vorspiel am 22. September stattfinden. Um trotzdem die Gottesdienste und Veranstaltungen musikalisch zu begleiten, haben sich unsere C-Kantoren und die stellvertretenden Musiker zusammengesetzt und mit viel Engagement einen Vertretungsplan erstellt. Vielen Dank für die Organisation und Euren Einsatz.

Für die Zeit der Vakanz wird für die Kantorei Jovanka Macht bis Januar 2027 eingestellt. Fr. Macht studierte in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater, Schulmusik u.a. in den Fächern Gesang und Chor- und Orchesterleitung und hat auch selbst beim Musical Jesus Christ Superstar mitgewirkt. Bei den Kantoreisängern/-innen ist sie nach kurzer Zeit schon sehr gut angekommen – „die Proben machen Spaß“ – so der Tenor.

Seit dem 01.06. haben wir eine neue Mitarbeiterin für unser 3-Klang Projekt, Fr. Katharina Rebecca Hake, die Anette Weber bei diesem Förderprogramm des Bundesministeriums unterstützt. Sie verfügt über einige Jahre Berufserfahrung als Sozialarbeiterin und ist äußerst kreativ, da können wir uns auf interessante Angebote freuen – also schaut gerne mal vorbei.

Ende Juli kam dann auch die Rückmeldung des Bundesministeriums, dass das 3-Klang Projekt noch bis 31.12. 2028 verlängert wurde, darüber freuen wir uns sehr.

Wie vielleicht einige Gemeindemitglieder schon mitbekommen haben, hat sich noch vor der Sommerpause Pfr. Christine Rosner auf die vakante Pfarrstelle beworben. Nachdem unsere Pfr. Seibel und Pfr. Molnár sie schon mal vorab getroffen haben, hat sie sich ausführlich im Presbyterium vorgestellt. Wir haben schnell festgestellt, dass sie 100 % in unsere Kirchengemeinde passen würde und befinden uns nun im kirchenüblichen Wahlverfahren. Sollte alles positiv verlaufen, könnte Pfr. Rosner Anfang Dezember in die Kirchengemeinde offiziell eingeführt werden. Bis dahin sollte Pfr. Seibel in die kleine Wohnung gegenüber dem Gemeindehaus umgezogen und das Pfarrhaus entsprechend renoviert sein, sodass Frau Rosner mit ihrer Familie einziehen kann. Das Presbyterium einschließlich der Pfarrer heißen die „Neue“ herzlich willkommen.

Ab September beginnt die MIBA-Zeit. Die Vorbereitungen in allen Gruppen laufen auf Hochtouren, im UG des Gemeindehauses werden wieder mühevoll alle gebrachten

„Schätze“ sortiert, alles aufgebaut, damit am 1. November unser jährlicher MIBA stattfinden kann. Wir dürfen gespannt sein, was es in diesem Jahr für Überraschungen gibt.

Allen eine gute Herbstzeit und man sieht sich hoffentlich bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Kirchengemeinde.
Kerstin Hupperich

Nachruf

Im Vertrauen auf Auferstehung und ewiges Leben nehmen wir Abschied von

Waltraud Schumacher,

die im Alter von 84 Jahren von Gott in sein ewiges Reich gerufen wurde.

Mit Waltraud Schumacher verliert unsere Kirchengemeinde eine Frau, die über viele Jahre das Gemeindeleben mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und tiefer Verbundenheit geprägt hat.

Nach dem Tod ihres Mannes übernahm sie am 24. Januar 1988 dessen Presbyteramt durch Kooptation und setzte seinen Dienst mit großer Hingabe fort. Im Presbyterium brachte sie ihre Erfahrungen, ihre Verlässlichkeit und ihren festen Glauben ein und wirkte maßgeblich an der Gestaltung unserer Gemeinde mit.

Ab dem 1. Februar 1992 arbeitete sie im Gemeindeamt und war bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand am 31. Mai 2007 für viele Menschen eine geschätzte und verlässliche Ansprechpartnerin. Zugleich war sie als Mitarbeiterpresbyterin weiterhin eng in das Gemeindeleben eingebunden.

Ein besonderes Anliegen war ihr der zweite Gemeindebezirk mit den Gottesdienststätten in Bladersbach und Rossenbach. Mit großem ehrenamtlichem Einsatz kümmerte sie sich um die Menschen vor Ort, unterstützte die Pfarrer in ihrem Dienst und förderte das Miteinander in der Gemeinde. Auch ihr langjähriges Wirken im Vorstand des CVJM Bladersbach bleibt in dankbarer Erinnerung.

Waltraud Schumacher hat ihre Gaben, ihre Zeit und ihren Glauben in vielfältiger Weise eingebracht. Ihre Hilfsbereitschaft, ihre Bescheidenheit, ihre Treue und ihre herzliche, zugewandte Art halten wir in guter Erinnerung.

Wir danken Gott für ihr segensreiches Wirken und für alles, was sie unserer Gemeinde geschenkt hat.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihrer Familie und allen, die um sie trauern.

Wir vertrauen darauf, dass sich an ihr die Verheißung Jesu Christi erfüllt:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

(Johannes 11,25)

Für das Presbyterium

Thomas Seibel

Konfirmanden der Goldkonfirmation vom 26. Juli 2026



Aus unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,
wir haben die gute Nachricht, dass wir eine **neue Pfarrerin** bekommen.
Sie bringt ihren Mann und zwei kleine Kinder mit.
Das bedeutet Verschiedenes.
Pfarrer Seibel hat beschlossen, für die Familie seine große Pfarrwohnung im Pfarrhaus Oststr. 7 zu räumen und in eine andere, kleinere Wohnung zu ziehen.
Wenn das Pfarrhaus energetisch saniert ist, wird die neue Pfarrerin kommen. Wir planen dies für Dezember ein.
Vorher allerdings muss sie noch offiziell gewählt werden.
Das bedeutet, dass wir am 27. September in der Kirche einen Probegottesdienst von ihr hören und anschließend (der Termin steht noch nicht fest) den Wahlgottesdienst mit dem Superintendenten haben werden.

Endlich konnten wir auch eine Wunschstelle in unseren Kindergärten besetzen. Mit **Frau Brehmer** fängt im Oktober eine Erzieherin und Gemeindepädagogin bei uns an. Sie wird sich in den Kindergärten neben den Kindern besonders um die Familien kümmern.
Über die Vernetzung mit unseren anderen Referenten in der Gemeinde erhoffen wir uns in beiden Bereichen wertvolle Impulse und weitere attraktive Angebote für Kinder und Familien.

Thomas Seibel

Projektverlängerung „3-Klang“

Im Juni haben wir die erfreuliche Nachricht bekommen, dass eine Verlängerung des Projektes „3-Klang“ bis Dezember 2028 genehmigt worden ist. Damit will das Ministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit der Europäischen Union Menschen vor Einsamkeit im Alter schützen. Das Programm „STÄM – Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und Isolation“ wird durch den ESF+ Fonds und das oben genannte Ministerium unterstützt. Und wir setzen dies in unserer Kirchengemeinde durch unterschiedliche Angebote um.

Schon gewusst?

Viele unserer Angebote erscheinen zwar in besonderen Rubriken, aber alle sind willkommen. Auch wer sonst nicht zu „ZeitZusammen“ kommt, kann gerne an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen, die ihn oder sie besonders ansprechen, wie z.B. das Mittagessen, ein Filmnachmittag oder das „Erzählcafé“. Gleiches gilt auch für Veranstaltungen, die unter „3-Klang“ aufgeführt sind, wie etwa Vorträge. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie uns einfach an, es geht um das „Miteinander“.



Liebe Leserinnen und Leser,
seit 01.06.2026 arbeite ich im Projekt „3-Klang“ als Kulturpädagogin und stelle mich Ihnen gerne vor.

Die besten Erfahrungen in unserem Leben machen wir, wenn wir in den Zustand des *flow* (dt.: „Fluss“) geraten, so schreibt es der Glücksforscher Mihály Csikszentmihályi in seinem berühmten Werk „*Flow – Das Geheimnis des Glücks*“.

Wir sind im *flow*, wenn wir in einer Aufgabe aufgehen, die uns in angemessenem Maße fordert und fördert. Es gibt zahlreiche Ideen, wie wir *flow* erreichen können. Eine Antwort darauf ist: durch Kreativität.

Als Kulturpädagogin beschäftige ich mich damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene in kreativen Workshops zusammenzubringen. Hier werden kreative Techniken und Methoden vermittelt. Während wir kreativ sind, haben wir die Möglichkeit loszulassen, uns zu öffnen und auszutauschen, zu reflektieren und Spaß zu haben.

Malen, Schreiben oder Musizieren – all das ist kreativ. Wenn wir uns als kreative Individuen begreifen, können wir auch alltägliche Dinge wie Kochen, Spaziergehen, Gartenarbeit, u.v.m. kreativ erleben und *flow* erfahren. Meine Erfahrung zeigt, dass Menschen, die in kreativer Gemeinschaft zusammenkommen in Verbindung kommen und sich vor Einsamkeit bewahrt fühlen.

Ich freue mich, unseren Gemeindemitgliedern und Interessierten in einem spirituellen Rahmen meine Antwort auf die Frage nach dem Glück näherzubringen.

Für Fragen, Anregungen, Wünsche und Ideen in diesem Bereich stehe ich Ihnen gerne im Seniorenbüro am Wiedenhof zur Verfügung.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und viele interessante wie kreative Begegnungen!

Herzliche Grüße
Katharina Hake

Abenteuer, Sonne und Segen: Wenn Gott die Wolken wegschiebt

„Und was macht ihr, wenn es am Samstag regnet?“ –



Diese Frage war in der Woche vor unserer ersten großen **Familienzeit** mein ständiger Begleiter. Während wir im strömenden Regen Pfeile auf den Boden malten, Einkaufslisten schrieben und Stationen vorbereiteten, war die Antwort immer die gleiche: „Es wird nicht regnen.“ Warum ich mir da so sicher war? Weil wir diese Familienzeit mit einer ordentlichen Portion Gottvertrauen und viel Gebet geplant haben. Und was soll ich sagen? Gott ist ein Fan von Familienzeit!

Am Samstag, dem 13. Juni, passierte das kleine Waldbröler Wetterwunder: Die Wolken rissen auf, die Sonne blinzelte hervor und es herrschte perfektes Wanderswetter – nicht zu heiß für die Kleinsten und nicht zu kalt für die Großen. Ein echtes Geschenk vom Himmel!

Sieben Stationen und jede Menge Energie

Überall im Wald sah man bunte Rucksäcke und hörte fröhliches Lachen. Die Kinder waren kaum zu bremsen: Ausgestattet mit Stempelkarten flitzten die Schnellsten schon nach knapp zwei Stunden wieder am Gemeindehaus ein. Auf dem Weg warteten sieben Mitmach-Stationen, bei denen Groß und Klein zeigen konnten, was in ihnen steckt.



Glitzertattoos und Grillduft

Zurück am Gemeindehaus verwandelte sich das Gelände in ein buntes Fest für die Sinne. Während der Duft von frischen Würstchen und dem Mitbring-Buffer in der Nase kitzelte, gab es kein Halten mehr: Riesen-Seifenblasen schillerten in der Sonne, beim Wikingerschach und Dosenwerfen wurde um die Wette geeifert und an der Ninja-Line bewiesen die Kids ihr Geschick. Wer es glitzernd mochte, war am Stand für Glitzertattoos genau richtig.



Mehr als nur ein Ausflug

Was mich besonders berührt hat? Die Atmosphäre. Es wurde so viel gequatscht, gelacht, gemeinsam gegessen und neue Kontakte geknüpft. Es war spürbar: Wir sind hier nicht nur eine Gruppe von Menschen, die zufällig am gleichen Ort sind. Wir sind eine Gemeinschaft, die Gott am Herzen liegt.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle, die mit angepackt haben – an den Stationen, beim Aufbau, am Buffet und im Hintergrund. Und danke an jede einzelne Familie, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen hat. Das war erst der Anfang!

Ich freue mich schon riesig auf das nächste Mal Familienzeit mit euch und mit Gott – mittendrin.



Familienzeit



Familienzeit: Gemeinsam Zeit verbringen, etwas erleben und andere Familien kennenlernen!

Freut euch auf:

- Abenteuer im Wald
- Leckeress Essen
- Kreatives im Gemeindehaus

Kommt vorbei, bringt Familie, Freunde und gute Laune mit - wir freuen uns auf einen schönen Tag mit euch.

03.10.2026
10 Uhr

Fragen an Carmen Sträßer:
02291-921470

Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus Waldbröl



Save the Date: 03.10.2026 – wer sich vorstellen kann, diesen Tag mitzugestalten oder uns im Hintergrund zu unterstützen – beim Aufbau, Abbau oder in der Küche, der darf sich herzlich gerne bei mir melden.

Eure Carmen (Kinder- und Familienreferentin)

spirituell **verbunden**
im Rheinland

Neue Internetseite „spirituell verbunden“

Wir möchten Ihnen heute die neue Internetseite **www.spirituell-verbunden.de** vorstellen.

Die neue Website richtet sich an Menschen, die ihre Spiritualität im christlichen Kontext vertiefen möchten. Hier finden sich Angebote zu den unterschiedlichsten geistlichen Übungswegen und an vielen Orten: Im Haus der Stille, in den Kirchengemeinden, Seelsorgeorten, Einrichtungen und anderswo auf dem Gebiet der EKIR.

Auch Angebote aus anderen christlichen Konfessionen sind willkommen!

Betreut wird die Seite von einem Redaktionsteam. Die Finanzmittel kommen aus dem Etat des vor einigen Jahren aufgelösten rheinischen Arbeitskreis Meditation.



ev. kindertagesstätte
wassertropfen



„Ein Rucksack voller Segen“ Abschiedsgottesdienst und gemeinsamer Wandertag im Sonnenstrahl

Am 11. Juli 2026 feierten wir den Abschiedsgottesdienst für unsere Schulanfänger unter dem besonderen Thema „Ein Rucksack voller Segen“. Gemeinsam mit den Kindern, Familien und der Gemeinde blickten wir auf diesen wichtigen Übergang zurück und machten uns bewusst: Auch wenn ein neuer Weg beginnt, gehen die Kinder nicht alleine. Gott begleitet sie, hält seine Hand über sie und schenkt ihnen seinen Segen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand ein Anspiel der Kinder. Sie packten einen großen Rucksack aus und zeigten dabei ganz anschaulich, was Gott uns für unseren Lebensweg mitgibt. So wurde zum Beispiel etwas zu essen herausgeholt – als Zeichen dafür, dass Gott für uns sorgt und uns mit allem versorgt, was wir brauchen. Ein Schirm erinnerte daran, dass Gott seine schützende Hand über uns hält und uns behütet. Auch etwas zu trinken durfte nicht fehlen: ein Symbol dafür, dass Gott unsere Seele erfrischt und uns neue Kraft schenkt. Viele weitere Dinge im Rucksack machten deutlich: Gott ist immer bei uns und begleitet uns auf allen Wegen.

Auch in der Predigt von Pastor Seibel wurde dieses Vertrauen in Gottes Begleitung aufgegriffen. Er erzählte die Geschichte eines Afrikaners, der sich auf einen unbekannten Weg machte und dabei erfuhr, dass Gott ihn führt und beschützt. So ähnlich geht es auch unseren Schulanfängern: Sie wissen noch nicht genau, was sie in der Schule erwartet, welche Herausforderungen und schönen Erlebnisse vor ihnen liegen. Aber sie dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit ihnen geht.

Ein besonderer Moment war am Ende des Gottesdienstes die persönliche Segnung der Kinder durch Pastor Seibel. Jedes Kind erhielt einen eigenen Segensspruch, den es in einem Bilderrahmen mit nach Hause nehmen durfte – als Erinnerung daran, dass Gottes Segen sie begleitet.

Mit vielen fröhlichen Liedern, die die Kinder fleißig eingeübt hatten, und schönen Segensliedern, die für sie gesungen wurden, wurde es ein rundum besonderer und bewegender Gottesdienst.

Doch damit war der gemeinsame Tag noch nicht vorbei: Im Anschluss lud die Kita zum Wandertag ein. Mit unseren gepackten Rucksäcken machten sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gemeinsam auf den Weg. Sicherlich war auch Gottes Schutz und Begleitung mit eingepackt.

Bei herrlichem Miteinander konnten viele Gespräche entstehen, die Kinder hatten Freude an verschiedenen Spielen und alle genossen die gemeinsame Zeit.

Am Sportplatz angekommen wartete eine Stärkung auf alle: Es gab gegrillte Bratwürstchen und eine erfrischende Melone. Zufriedene und glückliche Kinder, fröhliche Familien und viele schöne Begegnungen machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis.

So durften wir spüren: Wir sind gesegnet und begleitet. Mit einem „Rucksack voller Segen“ gehen unsere Schulanfänger nun ihren neuen Weg – im Vertrauen darauf, dass Gott immer bei ihnen ist.

Ev. Kita Wassertropfen – Viel los im Wassertropfen

Die vergangenen Monate waren bei uns im Wassertropfen richtig ereignisreich – wir haben uns mit vielen unterschiedlichen Aktionen und Terminen beschäftigt und möchten euch gerne mitnehmen, was bei uns alles los war.

Sommerfest bei Kaiserwetter

Bei tropischen Temperaturen haben wir unser Sommerfest gefeiert – und trotz der Hitze (oder vielleicht gerade deswegen) war es richtig gut besucht. Mit jeder Menge Wasser, Spielspaß und guter Laune haben wir den heißen Tag gemeinsam wunderbar rumbekommen. Es hat sich mal wieder gezeigt: Wenn genug Wasser im Spiel ist, lässt sich auch die größte Hitze locker meistern.

Abschied von unseren Vorschulkindern

Ein besonderer Höhepunkt war der Abschluss unserer Vorschulkinder, der ganz unter dem Motto „Licht“ stand. Denn so wie eine Taschenlampe uns den Weg leuchtet, wenn es dunkel wird, so ist auch Gott immer bei uns und begleitet uns durch dunkle Momente. Gemeinsam haben wir einen Ausflug nach Panabora geplant und unternommen – ein toller Tag für die Kinder zum Abschluss ihrer Kita-Zeit. Im Anschluss haben wir zusammen mit Eltern und Familien den Abschluss und „Rauschmiss“ gebührend gefeiert. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder in dieser Zeit gewachsen sind, und gleichzeitig ein bisschen wehmütig, sie ziehen zu lassen.

Neue Gesichter, neue Spielgruppe

Auch bei den Kleinsten tut sich einiges: Unsere Spielgruppe für die neuen Kinder ist super angelaufen und hat vielen von ihnen die Eingewöhnung deutlich leichter gemacht. Wir stecken aktuell noch mittendrin, aber schon jetzt sind viele Kinder super angekommen und fühlen sich sichtlich wohl bei uns.

Ab in den Wald!

Und zu guter Letzt gibt es ein neues Angebot, auf das wir uns besonders freuen: unser kleines Waldstück. Gemeinsam mit den Kindern planen wir es gerade und richten es Stück für Stück her, damit wir zukünftig regelmäßig gemeinsam in den Wald gehen können. Wir sind gespannt, was die Kinder dort alles entdecken werden!

Es bleibt also spannend im Wassertropfen – wir freuen uns auf alles, was noch kommt!

Kinderbibelwoche und Sommerfest bei den Himmelsstürmern

Im Juni durften wir alle gemeinsam unsere erste Kinderbibelwoche mit der Geschichte von „Jona und dem Wal“ erleben!

Jeden Tag haben wir uns in der Turnhalle getroffen und mit einem kleinen Anspiel hören und sehen dürfen, was Gott für einen Auftrag für Jona hatte. Gemeinsam durch die Woche begleitet hat uns auch die Biene „Debbi“ – sie ist mit Jona Tag für Tag unterwegs gewesen, am Hafen, auf dem Schiff und sogar im Bauch des Wals. Besonders beeindruckt hatte sie, dass Jona sogar im Bauch des Wals mit Gott gebetet hatte, weil Jona wusste, dass Gott egal wo wir sind, unsere Sorgen hört.



Ein fester Bestandteil war an jedem Tag das Lied „Bibel-entdecker“ und der „Jona-Rap“, den die Kinder sehr gerne mit Bewegungen umgesetzt haben.

Zum Abschluss unserer Woche haben wir dann samstags mit den Familien unser Sommerfest gefeiert – dort haben wir dann den Besuchern auch die Lieder vorgesungen und sie konnten Debbi und Jona sehen.



Danach gab es Zeit für gemeinsames Essen mit tollen von den Eltern gespendeten Speisen und Grillwürstchen und verschiedenen Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Wir haben diese besondere Woche und unser Sommerfest sehr genießen können!

Tore, Teamgeist und strahlende Kinderaugen – Unser Fußballturnier 2026

Am 30. Mai 2026 fand von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Nutscheidhalle das interne Fußballturnier der Kindergärten der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbröl, organisiert von unserem gemeinsamen Förderverein, statt. Schon vor dem Anpfiff war die Aufregung bei den Kindern groß. Voller Vorfreude, Spannung und Erwartung fieberten sie dem Start des Turniers entgegen.

Jede Kita stellte ein eigenes Team: die Sonnenstrahlen, die Wassertropfen und die Himmelsstürmer. Für das

Team Himmelsstürmer war dieser Tag etwas ganz Besonderes, denn die Kita wurde erst im vergangenen Sommer eröffnet und nahm somit zum ersten Mal am Fußballturnier teil. Entsprechend groß war die Freude, nun ein Teil dieses gemeinsamen sportlichen Ereignisses zu sein.

Mit viel Begeisterung, Ehrgeiz und Teamgeist gingen die Kinder in die Spiele. Während des Turniers konnten die Zuschauer zahlreiche spannende Begegnungen und viele schöne Tore erleben. Auf dem Spielfeld wurde um jeden Ball gekämpft, gleichzeitig standen Fairness, gegenseitige Unterstützung und vor allem der Spaß am Fußballspielen im Mittelpunkt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Siegerehrung am Ende des Turniers. Die Augen aller Kinder strahlten, als jedes Kind eine Medaille als Anerkennung für seinen Einsatz erhielt. Das Team der Kita Wassertropfen konnte sich zusätzlich über den Turniersieg freuen und durfte als erste Mannschaft überhaupt den neuen Wanderpokal in Empfang nehmen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Belegte Brötchenhälften, Muffins sowie kalte und warme Getränke sorgten für die nötige Stärkung zwischendurch. Es war ein rundum gelungener Tag mit spannenden Spielen, vielen lachenden Gesichtern und unvergesslichen Momenten. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns schon auf das nächste Fußballturnier!



Diakonische Einrichtungen aus unserem Kirchenkreis stellen sich vor:

Schuldnerberatung der Diakonie in Waldbröl

Die Schuldnerberatung der Diakonie in Waldbröl ist eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen, die in finanziellen Schwierigkeiten sind oder sich Sorgen um ihre wirtschaftliche Situation machen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam Wege aus der Überschuldung zu finden und neue Perspektiven zu eröffnen – vertraulich, respektvoll und ohne Vorurteile.

Unser Team besteht aus sechs qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen, davon vier Fachberaterinnen sowie zwei Teamassistenten. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Ratsuchende schnell einen Ansprechpartner finden und sich gut begleitet fühlen.

Wir nehmen uns Zeit für jedes Anliegen und hören genau zu, um die individuelle Situation zu verstehen.

Unser Beratungsangebot richtet sich an Einzelpersonen, Paare und Familien. Wir unterstützen unter anderem dabei, einen Überblick über die finanzielle Lage zu gewinnen, Einnahmen- und Ausgaben werden gegenübergestellt, Schulden aufgelistet und Prioritäten gesetzt. Die Beraterinnen helfen dabei, komplexe Unterlagen zu ordnen und verständlich zu machen. Oft ist dies der erste Schritt, um wieder Kontrolle über die eigene Situation zu gewinnen.

Des Weiteren entwickeln wir gemeinsam Lösungen im Umgang mit Gläubigern, führen Verhandlungen und vereinbaren Ratenzahlungen. Wenn nötig, begleiten wir auch durch ein Verbraucherinsolvenzverfahren.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist es, Menschen zu stärken und ihnen Mut zu machen. Finanzielle Probleme gehen oft mit großer Belastung und Unsicherheit einher. Deshalb legen wir Wert auf eine wertschätzende Atmosphäre, in der offen über Sorgen gesprochen werden kann.



von links: Stefanie Bilz, Nadja Walkenbach, Carola Lambeck, Laura Schuh, Wendy Werry.
Laura Schuh ist unsere neue Fachberaterin seit Juli 2026.
Nicht auf dem Foto, aber mit im Team der Beratungsstelle: Mary Graupner.

Niemand muss sich schämen, Hilfe in Anspruch zu nehmen – im Gegenteil: Der erste Schritt zur Beratung ist oft schon ein wichtiger Schritt in Richtung Entlastung.

Die Beratung ist kostenfrei und steht allen offen, unabhängig von Konfession oder Herkunft.

Termine werden individuell vereinbart, sodass genügend Zeit für ein persönliches Gespräch bleibt.

Eine telefonische Beratung bieten wir täglich während unserer Bürozeiten an.

Wenn Sie selbst Unterstützung benötigen oder jemanden kennen, der Hilfe gebrauchen könnte, zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen.

Die Schuldnerberatung der Diakonie in Waldbröl ist für Sie da – mit Fachkompetenz, Verständnis und dem festen Wunsch, gemeinsam Lösungen zu finden.

Schuldnerberatungsstelle: Telefon 02291/808716



Interview mit Dunja Kutzschbach,
Leiterin der Evangelischen Beratungsstelle „Haus für Alle“

„Haus für alle“:

Was bedeutet der Name? Wer kommt zu Euch?

Als die Beratungsstelle im September 1978 in das Gebäude im Albert-Schweitzer-Weg 1 einzog, da hieß das Gebäude der Kirchengemeinde Waldbröl schon „Haus für Alle“ und so wurde der Name quasi übernommen. Für uns bedeutet der Name im übertragenen Sinne: Alle Menschen sind bei uns willkommen! Zu uns kommen Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, (Ehe-)Paare und Senior*innen.

Wer kann Eure Hilfe in Anspruch nehmen?

Als integrierte Stelle bieten wir Erziehungs- und Familienberatung, Ehe-/Paar- und Lebensberatung an. Daher können alle Menschen aus dem Oberbergischen Kreis und dem Ev. Kirchenkreis An der Agger unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status, Gesundheit, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung die Beratung in Anspruch nehmen. Zusätzlich sind wir seit 2022 Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Wie geht das? Braucht man eine Überweisung vom Arzt? Oder ein volles Portemonnaie?

Beratung ist ein niederschwelliges Angebot, das bedeutet, dass freier Zugang möglich ist. Man muss keine ärztliche Überweisung oder eine andere förmliche Leistungsgewährung nachweisen. Alle Menschen sind willkommen!

Die Beratung ist vertraulich, freiwillig und kostenfrei. Natürlich freuen wir uns sehr über die Unterstützung unserer Arbeit durch sachbezogene Spenden!

Eine Anmeldung zur Beratung ist persönlich, telefonisch oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage www.hausfueralle.de möglich – auch anonym.

Und unsere Teamassistentinnen sind für Anmeldungen telefonisch und persönlich mindestens 30 Stunden pro Woche erreichbar.

Wie lange muss man auf einen Termin warten?

In 2025 erfolgte für 89,9% der Anmeldungen ein Kontakt und kontinuierlicher Weiterbetreuung innerhalb von 14 Tagen. Bei krisenhaften Notsituationen halten wir auch kurzfristige Terminangebote vor. Wie beim Facharzt ist es von Vorteil, wenn die Menschen zeitlich flexibel sind, da unsere Beratungszeiten am Nachmittag bei Familien und Berufstätigen sehr nachgefragt sind.

Wie sieht Eure Hilfe konkret aus?

Ich schildere drei Beispiele aus unserem Beratungsalltag:

1. Eine Mutter, deren Sohn im Kindergartenalter verstorben ist, braucht einen Menschen außerhalb der Familie, mit dem sie über ihre Trauer, ihre Gedanken und Gefühle sprechen kann. Sie sucht nach Antworten auf ihre Fragen und wünscht sich seelsorgerische Begleitung.
2. Kinder zwischen 7 bis 10 Jahren, die ein Elternteil haben, was psychisch erkrankt oder suchtkrank ist, besuchen zusammen ein Gruppenangebot bei uns und erleben: „Ich bin nicht allein, anderen Kindern geht es ähnlich. Ich bin nicht schuld, wenn es Mama oder Papa nicht gut geht.“ Sie erfahren, was eine psychische Erkrankung ist und wie sie sich äußert. Die Kinder lernen in der Gruppe über ihre Gefühle zu reden und lernen Strategien, was sie tun können, wenn sie Sorgen haben oder es ihnen nicht gut geht.
3. Ein Ehepaar mit zwei kleinen Kindern berichtet von vielen Konflikten und auch lautstarken Auseinandersetzungen und es gibt erste Überlegungen, sich zu trennen. Im Rahmen einer Paar-Beratung wird deutlich, dass im Streit viele verletzend Aussagen und gegenseitige Anschuldigungen getroffen werden. Gemeinsam wird eine „gewaltfreie Kommunikation“ und eine wertschätzende Feedbackkultur sowie Paar-Zeiten erarbeitet.

Sicher haben Eure Mitarbeitenden unterschiedliche Schwerpunkte und auch unterschiedliche Ausbildungen?

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit den Fachrichtungen Psychologie, Bildung und Soziale Arbeit, Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Heilpädagogik. Alle Fachkräfte haben noch Beraterisch-therapeutische Zusatzqualifikationen. Unsere 11 BeraterInnen (überwiegend in Teilzeit beschäftigt) werden verstärkt und unterstützt durch 3 Team-Assistentinnen

Beratet Ihr auch außerhalb Eurer Beratungsstelle?

Wir bieten in 14 Familienzentren monatliche Sprechstunden an und natürlich ist es durch die Möglichkeit der Online- und Telefon-Beratung auch für Menschen aus dem ganzen Oberbergischen Kreis und Kirchenkreis möglich, Beratung in Anspruch zu nehmen. Hier machen wir die Erfahrung, dass gerade chronisch kranke Menschen, Menschen mit Handicap und Alleinerziehende dieses Format wählen.

Ihr seid eine evangelische Einrichtung. Habt Ihr ein christliches Profil? Wo merken Eure Besucher das?

Wir sehen psychologische Beratung in kirchlicher-diakonischer Trägerschaft als Kernaufgabe der Kirche, die einen wichtigen Beitrag zur seelsorgerischen und gesellschaftlichen Arbeit leistet. Ich möchte einige wesentliche, tragende Kernaussagen hier aufführen:

1. Unterstützung und Zuwendung zu Ratsuchenden im Sinne der christlichen Nächstenliebe
„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“
Zu diesem Dienst werden Berater*innen beauftragt
2. Annehmende Zuwendung:
 - Hoffnung auf Vergebung und Neuanfang bieten.
 - Ermutigung und Zuspruch geben.
 - Förderung heilsamer Selbstauseinandersetzung.
 - Menschen finden Halt in Krisenzeiten und Unterstützung
3. Schaffung eines geschützten Raums im kirchlichen Kontext:
 - Fachliche Begleitung in schwierigen Zeiten.
4. Ergänzung der Seelsorge (Seelsorgeauftrag):
 - Zusammenwirken von Gemeindeseelsorge und Beratung, Ergänzung und Unterstützung
5. Unterstützung in allen Lebensphasen und für alle Menschen:
 - Ratsuchende aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus, die oft erstmals Kontakt mit Diakonie und Kirche haben
6. Förderung des seelischen Wohls und Kinderschutz:
 - Mitverantwortung für den Kinderschutz – auch durch die Präventionsarbeit unserer Fachstelle und die Schulungsarbeit, die wir im Auftrag des Trägers durchführen.
 - Unterstützung belasteter Familien im Sinne des Kindeswohls – in schwierigen Familien-/Trennungssituationen Bedürfnisse der Kinder in den Blick nehmen.

Diese wertvolle Arbeit können Sie durch Ihre Spende finanziell unterstützen. Wir freuen uns über jeden Betrag!

Spendenkonto: Kirchenkreis An der Agger
KD-Bank e.G. Dortmund, BIC: GENO DE D1 DKD
IBAN: DE16 3506 0190 1010 1060 16
Verwendungszweck: Haus für Alle

Die Tafel Oberberg Süd informiert



Ausgabestelle Waldbröl

8 Teilzeitanestellte

(davon 4 über ein Förderprogramm),

8 geringfügig Beschäftigte, 3 AGH-Teilnehmer

69 Ehrenamtliche (davon 29 im Fahrdienst)

Unterstützung durch Konfirmanden und Schülerpraktikanten

Seit dem Jahr 2025 unterstützt Frau Melanie Block einmal wöchentlich Menschen bei bürokratischen Anliegen in den Räumlichkeiten der Tafel (Standort Thierseifen)

Ausgabestelle Wiehl

28 Ehrenamtliche

Ausgabestelle Denklingen

16 Ehrenamtliche

Ausgabestelle Nümbrecht

12 Ehrenamtliche

3 Schülerpraktikanten

Ausgabestelle Morsbach

10 Ehrenamtliche

Zurzeit unterstützen wir

1.767 Personen mit Lebensmitteln.

Darunter fallen

1.099 Erwachsene, 275 Jugendliche sowie 393 Kinder.

In dieser Personenzahl sind auch 21 Personen aus Morsbach, 44 Personen aus Waldbröl und 6 Personen aus Wiehl, die eine Tasche nach Hause geliefert bekommen (Tafel to go). Weiterhin unterstützen wir wöchentlich die Kindergärten „Sonnenstrahl“, „Wassertropfen“ und „Himmelsstürmer“ sowie „Jubs Waldbröl“ und das Jugendzentrum Morsbach mit Lebensmitteln für einen „gesunden Snack“.

Die Tafel Oberberg Süd bedankt sich bei allen Spendern, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützen.

Wir wären dankbar, wenn Sie auch in Zukunft weiter an uns denken!

Nur durch diese Spenden können wir dieses soziale Projekt „Tafel“ weiterführen!



Diakoniestationen

DIAKONIE VOR ORT

An der Agger und in Windeck gGmbH

Wir pflegen und unterstützen Sie in Ihrem Zuhause!

Diakoniestationen in Ihrer Nähe

Bergneustadt..... Telefon: 0 22 61 / 4 26 13

Gummersbach..... Telefon: 0 22 61 / 6 65 24

Nümbrecht..... Telefon: 0 22 93 / 8 15 64 77

Waldbröl..... Telefon: 0 22 91 / 62 76

Wiehl..... Telefon: 0 22 62 / 7 17 52 82

Windeck..... Telefon: 0 22 43 / 8 01 60

Informieren Sie sich und besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.diakonie-vor-ort.de, oder direkt über diesen QR-Code:



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Betreuung & Unterstützung im Haushalt
- Beratung zu Pflege und Betreuung
- Schulung pflegender Angehöriger
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Wohngemeinschaft Windeck



**Miriam Metze:
Unerwidert lieben:
Eine philosophische Tröstung**

**Lesetipp aus dem
Buch+Welt-Laden**

Mairisch Verlag 2026
256 Seiten
ISBN 978-3-948722-54-8
24,00 Euro



**Unterhaltsame, kluge und humorvolle Ermutigung,
die unerwiderte Liebe zu lieben, auch wenn sie nicht gelebt
werden kann**

Von der Antike bis heute schlägt die junge Autorin einen weiten philosophischen Bogen, um sich dem Wesen der Liebe aus ganz verschiedenen Perspektiven zu nähern. Ist Liebe auch Liebe, wenn sie nicht erwidert wird? Ist ein unerwidert Liebender tot, weil er weder in sich noch im geliebten Menschen weiterlebt? Ist unerwiderte Liebe ein Wahn, aus dem es sich zu befreien gilt? Ist heute, in Zeiten der Selbstoptimierung, Liebe ohne Gegenliebe Ausdruck eines Scheiterns?

Biblische Liebesgeschichten, lebenskluge jüdische Rabbiner, die italienische Philosophin der Renaissance Tullia d'Aragona, unglückliche Liebende wie Bachmann und Arendt, sie und viele Denker:innen ganz verschiedener Schulen zeigen, dass es allgemeingültige Antworten für die Bewältigung von Liebeskummer nicht gibt. Doch die vielen tröstlichen Denkanstöße, die Miriam Metze hier den gebannten Leser:innen in lockerem, flüssigem Stil vermittelt, lassen sich auch ohne Liebeskummer wunderbar lesen.

Anregende Lektüre für Liebeskranke und Liebende mit einem Faible für Philosophie, die mit witzigem, intellektuellem Pragmatismus tröstet wie eine Umarmung. Lesekreisempfehlung!

NEU: Folgen Sie uns auf Instagram:

Hier informieren wir Sie unter [buchundweltwaldbroel](#) tagesaktuell über unser gesamtes Sortiment.

Wir lesen für Sie!

Kennen Sie schon unseren Literatur-Blog? Unter dem Menüpunkt **AKTUELLER LESETIPP** auf unserer Homepage finden Sie regelmäßig Besprechungen unserer Neuerscheinungen. Besuchen Sie uns gerne unter www.buchhandlung-waldbroel.de

**Was kaufen wir:
Vieles oder Gutes?**

Manchmal hören wir:

„Das ist aber teuer bei euch, im Supermarkt ist der Kaffee billiger.“ Ja, Kaffee, Tee, Schokolade und anderes bekommt man im Supermarkt billiger als im Eine-Welt-Shop. Ebenso wie viele konventionell erzeugte Lebensmittel billiger sind als in Bio-Qualität.

Nun haben wirklich nicht alle die Wahl, immer Bio oder Produkte in Fairhandelsgeschäften zu kaufen. Das Budget ist in vielen Haushalten begrenzt. Aber für andere ist es nicht nur eine Wahl, billig oder teuer einzukaufen – es ist auch eine Entscheidung, was und wieviel wir einkaufen.

Oder anders gesagt: Gutes oder Vieles.

Die deutsche Industrie investiert ca. 51 Milliarden Euro jährlich in Werbung. Damit wir vieles kaufen, was wir eigentlich gar nicht brauchen. Damit wir arbeiten, um zu shoppen. Vor allem, wenn Ende November wieder „black friday“ ist und wir da viel Geld für vollkommen unnütze Dinge ausgeben, die dann wenig später auf den Müllhalden anderer Kontinente landen.

Wenn wir hingegen Gutes statt Vieles möchten, dann könnte uns das vielleicht zu fair gehandelten Produkten führen. Eine Tasse fair gehandelter Kaffee aus dem Eine-Welt-Shop kostet nur 2–4 Cent mehr als billiger Industriekaffee. Dafür bekommen Sie aber nicht nur sehr guten Kaffee in Bio-Qualität, sondern die Kleinbauernfamilien eine Bezahlung, die ihnen menschenwürdiges Leben vor Ort und Zukunftsperspektiven ermöglicht.

Weil uns das wichtig ist, führen wir in Buch+Welt eben auch Fairtrade-Artikel. Neben Kaffee auch weitere Lebensmittel wie Tee, Schokolade u.a.m. Und daneben auch Körbe, Taschen oder attraktive Kunstgewerbeartikel – aus Naturmaterialien und wenn es wirklich mal was richtig Schönes sein soll, was man nicht unbedingt braucht.

Wenn Sie Hemmungen haben vor dem ersten Mal: Sie dürfen gerne auch kommen und sich umschauen, ohne etwas zu kaufen.

Und wenn Sie Zeit haben: In unserem Laden können Sie sich sinnvoll mit Ihren Talenten einbringen.



Unser Laden hat geöffnet:

**montags bis freitags: von 9.30 bis 13.00 Uhr
und von 14.30 bis 18.00 Uhr
sowie samstags von 9.30 bis 13.00 Uhr**

Kinder, Jugendliche und CVJM-Arbeit

HERZLICHE EINLADUNG ZUM AKTIONSTAG
KIDS CLUB

05.09.2026
15-17 UHR
VEREINSHAUS THIERSEIFEN
NEUER WEG 31
KINDER VON 6-10
MIT ELTERN

DICH ERWARTEN:
VIEL SPAß,
COOLE AKTIONEN
UND NEUE FREUNDE!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
MISSIONSVEREIN THIERSEIFEN

BEI FRAGEN SIND WIR ZWEI
GERNE FÜR EUCH DA:

LIA - 015736193540
ANGELINA - 015117682172

KANU TOUR
FÜR JUNGE ERWACHSENE

20.9.

TREFFEN:
14:00 UHR
AM GEMEINDEHAUS
(WIEDENHOF 12B)
ODER
14:30 UHR
AN DER BIGGE

ES GIBT WAS ZU ESSEN!

JETZT ANMELDEN!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WALDBRÖL

Kanu-Fahren für junge Erwachsene

Herzliche Einladung für alle jungen Erwachsenen ab 18 gemeinsam **am 20.9.2026** auf der Bigge Kanu fahren zu gehen. Schnappt euch Freund/in oder meldet euch alleine über den QR-Code auf dem Flyer an.

Demokratie erleben – Kids-Themenwoche

Demokratie ist mehr als Wählen – sie lebt davon, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Gerade deshalb möchten wir Kinder früh dafür begeistern, Demokratie kennenzulernen und ihren Wert zu entdecken.

Vom 5. bis 10. Oktober dreht sich bei uns alles um dieses spannende Thema. Gemeinsam gehen wir der Frage nach: **Wie funktioniert Demokratie eigentlich? Und was braucht es, damit sie gelingt?**

Wir freuen uns, in dieser Woche Jungschargruppen zu besuchen und das Thema mit Spiel, Kreativität und spannenden Aktionen gemeinsam zu entdecken. Den Abschluss bildet am **Samstag, den 10. Oktober, von 10 bis 14 Uhr** ein abwechslungsreicher **Dino-Kratie-Tag** für Kinder **von 9 bis 13 Jahren**. Auf einer Reise in die Urzeit lösen wir Rätsel, treffen gemeinsam Entscheidungen und erleben Demokratie ganz praktisch. Am Ende stellt sich die spannende Frage: **Kannst du die Dinos retten?** Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, eine Woche voller guter Gespräche, Spaß und gemeinsamer Entdeckungen!

DINO-KRATIE

Seidabei und erlebe mit, wie Demokratie funktioniert - auf einer Reise in die Urzeit mit Spiel, Spaß und spannenden Diskussionen!

Gemeinsam lösen wir Rätsel und treffen Entscheidungen: Was essen wir? Wie wollen wir zusammenleben? Und am Ende stellt sich die Frage: Kannst du die Dinos retten?

10.10.2026, 10-14 Uhr
Wiedenhof 12b, Waldbrol
Wer? 9-13jährige

Lea Straeten und Carmen Strässer beantworten gerne eure Fragen:
 straaeten@hackhauser-hof.de
 carmen.straesser@ekir.de

Anmeldung:

Hackhauser Hof e.V.
 EVANGELISCHE JUGENDBILDUNGSSTÄTTE

Gefördert vom:
 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des:
 KJP Kinder- und Jugendplan des Bundes
 CVJM

Evangelische Kirchengemeinde Waldbrol

Weihnachtsmusical: „Zeit für Wunder“

Lea und Nico wachsen als Hirtenkinder in der Nähe von Bethlehem auf. Zwischen Arbeit und Spiel entdecken sie immer wieder kleine Wunder des Alltags – eine Blume am Wegesrand, die Geburt ihrer kleinen Schwester. Doch als sie eines Nachts unterwegs sind, geschieht etwas Unerwartetes: Ein helles Licht erscheint am Himmel, und Engel verkünden die Geburt eines besonderen Kindes. Neugierig machen sich die Hirten auf den Weg und stehen schließlich vor einem Stall. Dort liegt das Kind, von dem die Engel gesprochen haben – ein neugeborener König in ärmlichen Verhältnissen. Während die Erwachsenen noch zögern, erkennen die Kinder schnell: Manchmal zeigt sich das größte Wunder dort, wo man es am wenigsten erwartet. Ein bewegendes Weihnachtsmusical über Hoffnung, Vertrauen und den Zauber der Heiligen Nacht.

Wenn du dabei sein möchtest, dieses Wunder auf die Bühne zu bringen, dann melde dich bei mir. WIR SUCHEN DICH! Als Schauspieler/in, Sänger, Chorleiter/in, Mitarbeiter, Techniker/in, Kulissenbauer, Kostümbildner/in, ... Die Proben starten **am 7. Oktober** und finden außerhalb der Ferien mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr statt.

C.Strässer & Team, carmen.straesser@ekir.de, Tel. 921470

Reitfreizeit für Mädchen von 11 bis 15 Jahren

in Hungen (Hessen) am Vogelsberg

vom 17. bis 23. Oktober 2026 für ca. 320 Euro.

Infos bei Laura Paech, paech.laura@gmail.com und
Petra Döhl-Becher, petra-doehl-becher@gmx.de



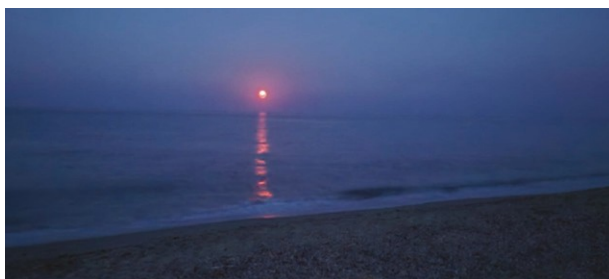
FOR GIRLS ONLY

Unsere Jugendfreizeit auf Korsika

In der Zeit vom 20.7. bis zum 05.08.2026 machten wir uns auf den Weg nach Korsika, um dort gemeinsam eine Sommerfreizeit durchzuführen. Wir bedeutet in diesem Fall eine Gruppe von 40 Jugendlichen im Alter von bis zu 18 Jahren und 11 Mitarbeitenden, die sich auf 7 „Teamer“ und 4 Personen in der Küchencrew aufteilten.

Nach einer anstrengenden Hinfahrt, bei der wir nach über 30 Stunden Fahrt inklusive einer 9-stündigen Nachtfahrt unseren Campingplatz erreichten, freuten wir uns, endlich angekommen zu sein.

Vor Ort wurde schnell der gesamte Platz erkundet, die Zelte bezogen und eine erste Mahlzeit zu uns genommen, sodass wir direkt in zwei Wochen voller Gemeinschaft, Spaß und Austausch starten konnten. Ein besonderes Highlight war der wunderschöne Sandstrand. Unser Campingplatz lag im wahrsten Sinne des Wortes direkt am Meer. In weniger als einer Minute konnte man vom Zelt ins Meer gelangen, was für viele Stunden Abkühlung sorgte.



Diese Abkühlungen waren jedoch auch notwendig, da wir über die gesamte Freizeit hinweg tagsüber Temperaturen von etwa 35–39 °C hatten, welche nachts auch nur minimal auf ca. 28°C abkühlten.

Neben dem Meer bot der Campingplatz jedoch auch zahlreiche schattige Plätzchen durch Bäume, Unterstände oder selbst gebaute Sonnensegel.

Aber natürlich waren wir nicht nur für Sonne, Strand und Meer hier, sondern wollten auch gemeinsam über

Gott sprechen, Programme durchführen und neue Freunde kennenlernen.

Das Mitarbeitenden-Team hat sich seit Beginn des Jahres damit beschäftigt, genau dafür zu sorgen. Neben vielfältigen Abendprogrammen, wie Spielshows, sportlichen Wettkämpfen, Karaoke, einem Wellness-Abend und vielen weiteren gab es auch täglich eine Themeneinheit, bei der Lieder gesungen wurden und über verschiedenste christliche, aber auch weltliche Themen gesprochen wurde.



In den zwei Wochen gab es auch mehrfach die Gelegenheit für Ausflüge, sodass sich Teile der Gruppe aufmachten, um in den korsischen Bergen eine kleine Wanderung zu unternehmen. Des Weiteren wurden in mehreren Kleingruppen Touren zu den sogenannten Gumpen durchgeführt. Das sind Wasserlöcher in den Bergen, die von Wasserfällen gespeist werden und bei denen man gut ein paar entspannte Stunden verbringen konnte. Einen großen Ausflug führten wir jedoch auch als gesamte Gruppe aus und verbrachten einen Tag im wunderschönen Bonifacio, die sogenannte „Stadt der Klippen“.



Auch für das leibliche Wohl wurde auf der Freizeit stets gesorgt. Das 4-köpfige Küchenteam kochte Tag für Tag so gutes Essen, dass es fast egal war, welche Menge gekocht wurde: Die Jugendlichen verputzten so gut wie immer alles. Ein besonderes kulinarisches Highlight bot sich am Gala-Abend kurz vor Schluss der Freizeit, bei dem die Küche ein extrem leckeres 3-Gänge-Menü zauberte und der Rest des Mitarbeitendenteams als Servicepersonal fungierte.

Besonders hervorhebenswert ist die Gemeinschaft, die während der Freizeit herrschte. Viele kleinere Freundesgruppen schlossen sich im Laufe der Freizeit immer mehr zu größeren Gruppen zusammen. So war es keine Seltenheit, dass man 12 Personen gemeinsam ein Gesellschaftsspiel spielen sah oder zuvor Fremde sich stundenlang unterhielten. Neue Freundschaften wurden geschlossen und bereits bestehende Freundschaften wurden weiter vertieft.

Gottesdienstplan für September – November 2026

DATUM	WALDBRÖL	LÜTZINGEN	BLADERSBACH	THIERSEIFEN	HERMESDORF
06.09.2026	10.30 Uhr, AG Dutzmann/Molnár Gustav-Adolf-Werk	9.30 Uhr, Dutzmann/ Molnár	10.45 Uhr, Jahresfest		
13.09.2026	10.30 Uhr, Karnstein				10.45 Uhr, Familientag Posaunenchor Dreiklang
19.09.2026	18.30 Uhr, Mitarbeitendenfest, ev. Gemeindeg.				
20.09.2026	10.30 Uhr, AG Seibel Mitarbeitersonntag	10.45 Uhr, Jahresfest Marc Böttcher	9.30 Uhr, Seibel		
27.09.2026	10.30 Uhr, Vorstellungspredigt Poco Brass			10.45 Uhr, Engelbert	9.30 Uhr, Engelbert
04.10.2026	10.30 Uhr, AG Straßer Familien-Gottesdienst Posaunenchor Dreiklang, Kita-Erntedankfest 18.00 Uhr, Gran, Taizé-Gottesdienst	9.30 Uhr, Riegel	10.45 Uhr, Riegel		
11.10.2026	10.30 Uhr, Stahl, Poco Brass			9.30 Uhr, Johanneum	10.45 Uhr, Johanneum
18.10.2026	10.30 Uhr, AG Seibel Posaunenchor Dreiklang	10.45 Uhr, Johanneum	9.30 Uhr, Johanneum		
25.10.2026	10.30 Uhr, Johanneum			10.45 Uhr, Molnár Bläsergottesdienst	9.30 Uhr, Molnár
31.10.2026 Reformation	20.00 Uhr, Molnár Posaunenchor Berkenroth				
01.11.2026	9.00 Uhr, Molnár, Andacht MIBA im ev. Gemeindehaus,				
07.11.2026					18.00 Uhr, Büscher
08.11.2026	10.30 Uhr, AG Riegel			9.30 Uhr, Riegel	fällt aus
15.11.2026	10.30 Uhr, Engelbert	10.45 Uhr, Karnstein	9.30 Uhr, Engelbert		
18.11.2026 Buß- und Bettag	20.00 Uhr, Ökumene-Gottesdienst Pfr. Klaus-Peter Jansen, Kirche St. Michael				
22.11.2026 Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr, Molnár Kantorei			9.30 Uhr, Seibel Poco Brass	10.45 Uhr, Seibel
29.11.2026 1. Advent	10.30 Uhr, AG Adolphs, Frauen-Gottesdienst Chor Auftakt				
06.12.2026 2. Advent	10.30 Uhr, Büscher	9.30 Uhr, Molnár	10.45 Uhr, Molnár		

KINDERGOTTESDIENSTE

In den Außenorten findet der Kinder-gottesdienst monatlich parallel zum späten Gottesdienst statt.
In Waldbrol ist ein neues Konzept in Planung!
Kontakt: Carmen Straßer

MUSIKALISCHE EVENTS

11.10.2026, 18.00 Uhr, Waldbrol
Sister Act Choir
Benefizkonzert
„What a wonderful world“
08.11.2025, 17.30 Uhr, Waldbrol
MIBA-Konzert mit dem
Posaunenchor Wirtenbach
13.12.2026, 18.00 Uhr, Waldbrol
Gospelchurch
„Unter den Sternen“